

Sandra Seidel –

„Damit Leben in den alten Wänden bleibt!“

Sandra Seidel studiert Lehramt Theologie an der Universität Passau. Daneben engagiert sie sich zusätzlich politisch und kulturell in der Hochschulgruppe KontakT. Durch ihren Einsatz außerhalb der Vorlesungen bringt sie neues Leben in das Departement für Kath. Theologie.

Religiös-ehrenamtliches Engagement

„Was? Du studierst Religion – So ein Schrott.“ Diesen Satz hat Sandra Seidel so oder so ähnlich schon öfters gehört, denn sie will Religionslehrerin werden. Hierfür studiert sie Lehramt für Grundschule mit Hauptfach Katholische Theologie an der Universität Passau. Wenn Sandra solche abwertenden Kommentare hört, versucht sie ihrem Gegenüber zu erklären, welchen Stellenwert Glaube und ihr Studium für sie hat, und dass es ihr wirklich Spaß macht. „Meine Eltern und vor allem meine Großeltern waren schon begeistert“, erzählt Sandra, „aber mein Freundeskreis hat schon kritischer auf mein Studium reagiert. Alle waren sich einig, dass es viele schlechte Reli-Lehrer gibt und ich es gefälligst besser machen soll.“

Dass die Katholische Kirche für immer weniger Menschen eine Rolle spielt, zeigt sich an den stetig hohen Austrittszahlen in Deutschland. Umso verwunderlicher erscheint es da, dass sich junge Menschen wie Sandra bewusst für Religion und Kirche entscheiden und ihren Glauben konsequent vorleben.

Zusätzlich zum Stress des Studiums engagiert sich Sandra in der Hochschulgruppe KontakT (siehe Info rechts). Wie der Name schon aussagt, spielt hier die Gemeinschaft eine sehr große Rolle. In Ihrer Funktion als Vorstand organisiert Sandra neben Gottesdiensten an der Uni auch andere Veranstaltungen, wie z.B. ein Weinfest, Grillfeiern oder ein Schafkopfturnier. Warum sich Sandra so engagiert, erklärt sie damit, dass sie während ihrer Schulzeit gerne in einer SMV oder AG gewesen wäre, es jedoch immer versäumt hat irgendwo beizutreten. Dabei sein – ja. Einmal irgendwo Vorstand zu sein hätte sie dagegen nie erwartet.

Dennoch stellt sie sich der Herausforderung – auch wenn es nicht immer leicht ist. Anfängliche Überforderung ist mit der Zeit Routine geworden. „Man wächst in die neuen Aufgaben hinein“, sagt Sandra. Nicht jeder ist geeignet für den Vorstandsposten. Oft fallen Termine der Uni oder von KontakT mit z.B. einer Party zusammen oder man hat keine Lust mehr nach der Vorlesung irgendetwas vorzubereiten. Sandra sagt dazu folgendes: „Manchmal würde ich auch lieber im Bett liegen bleiben, Musik hören oder mich mit Freunden treffen. Ohne den Vorstandsjob würde mir mittlerweile irgendetwas fehlen und seien es nur Kleinigkeiten, wie z.B. ein eigener Schlüssel oder ein Parkausweis für die Uni oder auch der tiefere Einblick hinter die Kulissen. Klar ist es oft stressig, aber es gibt einem auch viel zurück, da es mir und auch den anderen Studenten hilft, für was man sich einsetzt.“



Sandra Seidel



Eine von der HSG KontakT organisierte Party im kath. Jugendbüro Passau



Studierende bei einer von Sandra und ihrem Team gestalteten Maiandacht

Die Hochschulgruppe KontakT besteht aus Studierenden, die später Religion unterrichten möchten. Der Mitglieder versuchen die Anliegen der Studierenden durch aktive Hochschulpolitik in diversen Ausschüssen zu vertreten. Neben der Interessensvertretung von Lehramtsstudierenden ist vor allem das kulturelle und gesellschaftliche Leben an der Universität ein Thema (z.B. Wein- oder Grillfeste, Gottesdienste). Hier findet sich Raum und Zeit für theologische und persönliche Gespräche. Aber auch Themen wie Prüfungsberatung oder Bereitstellung von Skripten gehören zu den Aufgaben der Hochschulgruppe.

kontaKT



1. „Manchmal würde ich auch lieber im Bett liegen bleiben, Musik hören oder mich mit Freunden treffen.“ Sandra bekommt für ihre ehrenamtliche Tätigkeit kein Geld. Fallen euch Anreize ein, die für ein ehrenamtliches Engagement sprechen, auch wenn man dafür nicht bezahlt wird? Haltet sie auf bunten DIN-A 4-Blättern fest und hängt sie in eurer Klasse an die Pinnwand.
2. Schreibe aus Sandras Sichtweise einen Brief an jemand dir Bekanntem, in dem du erklärst wieso du dich ehrenamtlich engagierst und was dir daran gefällt oder auch nicht.
3. Kennst du Leute aus deinem Familien-/Bekanntem-/Freundeskreis, die sich in der Kirchengemeinde oder sonstig religiös engagieren? Denke nach, weshalb sie sich für ihren Glauben engagieren, und frage sie anschließend persönlich nach ihren Beweggründen.

